



Landtagswahl

Sachsen-Anhalt 2016

Eine Analyse der Wahl vom
13. März 2016

Infratest dimap zählt auf dem Feld der Wahl- und Politikforschung zu den leistungsstärksten deutschen Meinungsforschungsinstituten. Auftraggeber sind neben der ARD, für die infratest dimap seit 1997 die Wahlberichterstattung zu Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen durchführt, führende Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Magazine, zudem Regierungseinrichtungen, Verbände, Universitäten, Botschaften, internationale Organisationen sowie Wirtschaftsunternehmen.

Impressum

© 2016 infratest dimap
Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH
Moosdorfstraße 7-9
12435 Berlin
www.infratest-dimap.de
indi@infratest-dimap.de

Verantwortlich
Roberto Heinrich

Inhaltliche und redaktionelle Mitarbeit

Heiko Gothe, Roberto Heinrich, Jürgen Hofrichter, Michael Kunert, Dr. Stefan Merz, Irina Roth, Anja Simon

Der Wahlreport darf nur mit schriftlicher Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung von Inhalten ist mit Quellenangabe gestattet.

Infratest dimap erstellt seit 1998 zu jeder Bundestags-, Europa- und Landtagswahl mit dem WahlREPORT eine umfassende Analyse und Dokumentation.

Der **WahlREPORT** zur Landtagswahl in Baden-Württemberg vom 13. März 2016 führt Informationen mehrerer Datenquellen zusammen:

- Vorwählerhebung von infratest dimap,
- Wahltagsbefragung von infratest dimap,
- Ergebnisse aus den Wahlkreisen,
- Publikationen vom Statistischen Landesamt.

Wir bedanken uns beim Landeswahlleiter für die freundliche Unterstützung.

Publikationen von infratest dimap zu vorangegangenen Wahlen sowie zu älteren wie aktuellen Umfragen unseres Instituts stehen zur Bestellung bereit unter:

<https://www.infratest-dimap.de/service/publikationen/>

Informationen über aktuelle Studien von infratest dimap liefert unser regelmäßiger elektronischer Newsletter, abonnierbar unter:

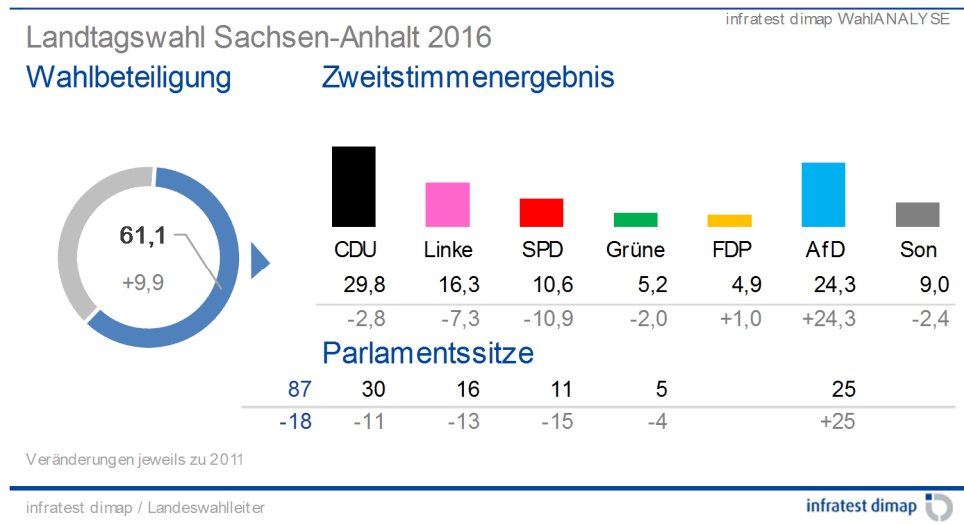
<https://www.infratest-dimap.de/service/newsletter/>

Inhalt

Wahlausgang	7
Sachsen-Anhalt	7
Dreifach-Wahl vom 13. März	9
Wahlrends in Deutschland	10
Stimmung vor der Wahl	11
Kernbefunde	11
Grundstimmung	15
Landesregierung	22
Parteien	25
Personen	29
Bundespolitik	32
Wahltag	35
Abschneiden der Parteien	35
CDU	35
Linke	37
SPD	39
Grüne	41
FDP	43
AfD	45
Wahlbeteiligung	47
Wahlatlas Sachsen-Anhalt 2016	49
Anhang	51
Basisinformationen	51
Ausführliche Tabellierungen	54

Wahlausgang

Sachsen-Anhalt



Die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt endet mit Verlusten für die bisherigen vier Landtagsparteien. Die **CDU** erzielt mit 29,8 Prozent der Zweitstimmen ihr zweitschlechtestes Landtagswahlergebnis im Bundesland, bleibt aber stärkste Partei. Die **SPD** fährt mit 10,6 Prozent einen Negativrekord in Sachsen-Anhalt ein und muss sich mit dem vierten Platz begnügen. Erstmals sprechen CDU und SPD in Sachsen-Anhalt gemeinsam weniger als die Hälfte der Landtagswähler an.

Die **Linke** fällt mit 16,3 Prozent hinter die AfD auf den dritten Platz. Die **Grünen** schaffen den erneuten Einzug in den Magdeburger Landtag, müssen sich aber mit dem fünften Platz begnügen. Die **FDP** scheitert in Sachsen-Anhalt trotz Zugewinns knapp mit 4,9 Prozent zum zweiten Mal in Folge an der 5-Prozenthürde. Die **AfD** erreicht demgegenüber aus dem Stand 24,3 Prozent der Zweitstimmen und wird hinter der CDU zweitstärkste Partei im Bundesland.

Die aktuellen **Stimmenanteilsveränderungen** in Sachsen-Anhalt erreichen das Niveau der Landtagswahl von 1998, als die SPD historische Verluste zu verkraften hatte, während CDU und FDP im Bundesland Rekordgewinne verbuchen und die DVU aus dem Stand zweistellig abschließen konnte.

Die **Wahlbeteiligung** ist in Sachsen-Anhalt von 51,2 auf 61,1 Prozent gestiegen. Die Zahl der **ungültigen Stimmen** liegt mit 2,2 Prozent in etwa auf dem Niveau der letzten Landtagswahl.

Sachsen-Anhalt steht nach fünf Jahren Schwarz-Rot vor einem Regierungswechsel und einer schwierigen Regierungsbildung. Statt vier sind künftig fünf Parteien im **Magdeburger Landtag** vertreten, wie zuletzt Anfang der 1990er Jahre. Stärkste Fraktion bleibt die CDU, allerdings mit nur noch 30 statt 41 Sitzen, gefolgt von der AfD mit 25 Sitzen. Drittstärkste Fraktion wird die Linke mit 16 Sitzen, gefolgt von der SPD mit 11 Sitzen. Die Grünen entsenden 5 Abgeordnete. Ohne Einbindung von AfD oder Linke verfügen damit im neuen Landtag allein Drei-Parteien-Modelle über rechnerische Mehrheiten.

Landtagswahl Sachsen-Anhalt 2016

infratest dimap WahlANALYSE

Endergebnis

	2016	16-11	2011	2016	16-11	2011
Wahlberechtigte	1.877.649	-110.523	1.988.172			
Nichtwähler	730.151	-240.519	970.670	38,9	-9,9	48,8
Wähler	1.147.498	+129.996	1.017.502	61,1	+9,9	51,2
Zweitstimmen						
ungültige	24.621	+621	24.000	2,1	-0,2	2,4
gültige	1.122.877	+129.375	993.502	97,9	+0,2	97,6
CDU	334.139	+11.120	323.019	29,8	-2,8	32,5
Linke	183.290	-51.721	235.011	16,3	-7,3	23,7
SPD	119.368	-94.243	213.611	10,6	-10,9	21,5
Grüne	58.209	-12.713	70.922	5,2	-2,0	7,1
ALFA	9.874	+9.874		0,9	+0,9	
Tierschutzallianz	11.653	+11.653		1,0	+1,0	
AfD	272.496	+272.496		24,3	+24,3	
DIE RECHTE	2.309	+2.309		0,2	+0,2	
FBM	4.184	+4.184		0,4	+0,4	
FDP	54.565	+16.392	38.173	4,9	+1,0	3,8
FREIE WÄHLER	24.269	-3.924	28.193	2,2	-0,7	2,8
MG	4.763	+4.763		0,4	+0,4	
NPD	21.230	-24.596	45.826	1,9	-2,7	4,6
DIE PARTEI	5.917	+5.917		0,5	+0,5	
Tierschutzpartei	16.611	+887	15.724	1,5	-0,1	1,6
		2016 nicht angetreten	23.023			2,3
Erststimmen						
ungültige	35.249	+11.933	23.316	3,1	+0,8	2,3
gültige	1.112.249	+121.063	991.186	96,9	-0,5	97,4
CDU	328.782	-11.087	339.869	29,6	-4,7	34,3
Linke	207.722	-35.867	243.589	18,7	-5,9	24,6
SPD	158.834	-55.539	214.373	14,3	-7,3	21,6
Grüne	58.827	-7.299	66.126	5,3	-1,4	6,7
Tierschutzallianz	2.651	+2.651		0,2	+0,2	
AfD	257.208	+257.208		23,1	+23,1	
FBM	4.903	+4.903		0,4	+0,4	
FDP	60.778	+25.838	34.940	5,5	+1,9	3,5
FREIE WÄHLER	23.096	+23.096		2,1	+2,1	
MG	2.412	+2.412		0,2	+0,2	
DIE PARTEI	1.208	+1.208		0,1	+0,1	
STATT	1.341	+1.341		0,1	+0,1	
Einzelbewerber	4.487	+1.941	2.546	0,4	+0,1	0,3
		2016 nicht angetreten	89.743			9,1